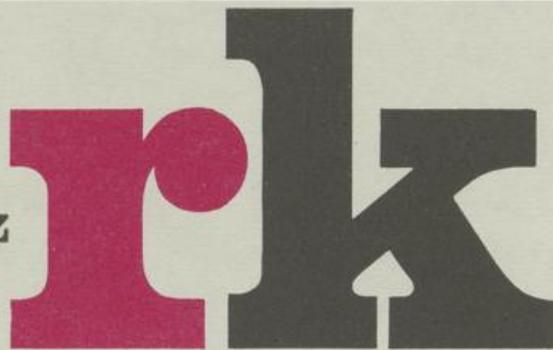


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Samstag, 26. Februar 1983

Blatt 546

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Politik: Gratz zur Ölpreisdiskussion  
(rosa)

Lokal: Favoriten in drei Jahrhunderten  
(orange) Kürzere Intervalle auf der Autobuslinie 31 A

Kultur: Nestroy-Neuerwerbungen in der Stadtbibliothek  
(gelb)

## Nestroy-Neuerwerbungen der Stadtbibliothek

=++++

1 Wien, 26.2. (RK-KULTUR) Der Wiener Stadt- und Landesbibliothek ist es heuer bereits wieder gelungen, durch einen Ankauf bei einer Auktion die wertvollen Nestroy-Bestände der Bibliothek zu erweitern. Zu den Erwerbungen zählen ein autographes Blatt, das Entwürfe und Ausarbeitungen zum Couplet des Patzmann aus dem 3. Akt der "Eisenbahnheiraten" enthält und vier handschriftliche Partituren von Adolf Müller, der zu den meisten Nestroy-Stücken die Musik geschrieben hat.

Es handelt sich dabei um zeitgenössische Theaterhandschriften, die teilweise von ungarischen Theatern stammen und vor allem für die Nestroy-Rezeption von Interesse sind. Besonders hervorzuheben ist auch die Partitur zu "Lumpazivagabundus", bei der das Autograph bisher als verschollen gilt, und die Partitur zu dem Charakterbild "Mönch und Soldat" von Friedrich Kaiser. In der großen Müller-Sammlung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek fehlte bisher nicht nur das Autograph zu dieser Musik, sondern auch Abschriften, da das Werk kaum bekannt ist. (Schluß) gab/gg

NNNN

## Favoriten in drei Jahrhunderten

=++++

2 Wien, 26.2. (RK-LOKAL) Favoriten in drei Jahrhunderten ist eine Sonderausstellung des Bezirksmuseum Favoriten in der Ada Christen-Gasse 2a gewidmet, die kommenden Montag, dem 28. Februar, von Bezirksvorsteher Josef DEUTSCH eröffnet werden wird. Gezeigt werden Stiche, Aquarelle, Ölbilder und Lithographien aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert. Zu den Schwerpunkten zählen dabei unter anderem diverse Stiche von der Spinnerin am Kreuz, Stiche und Lithographien aus dem Revolutionsjahr 1848, Bilder von den Linien und ersten Kirchen des neuen Bezirkes sowie Bilder zeigenössischer Maler.

Die Ausstellung ist bis 25. März 1983 jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr (Donnerstag auch bis 17.30 Uhr) geöffnet. (Schluß) zi/ap

NNNN

Kürzere Intervalle auf der Autobuslinie 31 A

=++++

3 Wien, 26.2. (RK-LOKAL) Auf der Autobuslinie 31 A zwischen der U-Bahn-Station Zentrum Kagran und der ödenburger Straße (Groß-Jedlersdorf) kommt es ab Montag, dem 28. Februar, zu einer Intervallverbesserung. An Werktagen in der Zeit von ca. 5.30 Uhr bis ca. 8.45 Uhr und von ca. 14.45 Uhr bis ca. 19 Uhr verkehren die Busse nunmehr alle zehn statt alle 15 Minuten. Die Autobuslinie 31 A war gleichzeitig mit der Verlängerung der U 1 nach Kagran neu eingerichtet worden und ist bei den Fahrgästen so gut "angekommen", daß nunmehr die Intervalle in den Verkehrsspitzenzeiten verkürzt werden. (Schluß) ger/ko

NNNN

SPERRFRIST 13 UHR!

.....

Gratz zur Ölpreisdiskussion

=++++

4 Wien, 26.2. (RK-POLITIK) "Mit Interesse und freudiger Erwartung hören wir seit einiger Zeit, daß die Rohölpreise gesunken sind oder sinken werden," stellte Bürgermeister Leopold GRATZ in seiner Rundfunksendung am Samstag fest. "Ich habe angekündigt, daß eine Senkung der Einstandspreise für die Wiener E-Werke und Gaswerke an die Konsumenten weitergegeben wird. Wir bemühen uns, von unserem weitaus wichtigsten Lieferanten, der ÖMV, zu erfahren, wann damit zu rechnen ist, daß Heizöl und Erdgas für die Wiener Stadtwerke tatsächlich billiger werden."

Gratz nahm dann zur Diskussion Stellung, ob auch Benzin und Dieselöl billiger werden sollen, oder ob die Preissenkungen beim Rohöl vom Staat abgefangen und für Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen verwendet werden sollen. Zu diesen Überlegungen führte nicht zuletzt die Befürchtung, daß Preissenkungen in diesem Bereich zu einem Mehrverbrauch und damit bald wieder zu einer Erhöhung der Ölpreise führten müßten.

Gratz bezeichnete die Vorschläge in diesem Zusammenhang als überlegenswert; sie seien jedoch nur dann sinnvoll, wenn sie von allen Ländern durchgeführt werden. Würde Österreich allein die Senkung der Rohölpreise nicht realisieren, dann würde das unsere Position auf dem Weltmarkt verschlechtern: Es wäre ein Vorteil für die ausländischen Konkurrenten unserer Wirtschaft. Dieser Gesichtspunkt ist besonders für den Osten Österreichs wichtig, der bereits durch die höheren Gestehungskosten für elektrischen Strom und durch die längeren Transportwege in die wirtschaftlichen Zentren Westeuropas benachteiligt ist. (Schluß) sti/ko

NNNN